

Sehr geehrte Abgeordnete,

wir wenden uns an Sie, um Ihre Unterstützung für den Schutz der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR) zu erbitten. Die aktuell vorgeschlagenen Änderungsanträge gefährden nicht nur die Wirksamkeit der Verordnung, sondern auch **die Glaubwürdigkeit der EU als Vorreiterin im Klimaschutz und die demokratische Integrität der europäischen Institutionen.**

Wirtschaft warnt vor Änderungen an der EUDR

In der vergangenen Woche berichteten die [Financial Times](#) und das [Wall Street Journal](#) über die Bedenken führender Unternehmen hinsichtlich der Diskussionen über eine Verzögerung der EUDR. Unternehmen fordern das Europäische Parlament auf, „den Kern der EUDR beizubehalten“, um „signifikante [Konformitäts-]Investitionen nicht zu gefährden“. Laut [Reuters](#) haben wichtige Akteure der Palmöl-Lieferkette bereits über erhebliche finanzielle Verluste durch die Verzögerung geklagt. Auch eine Vielzahl an Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen fordert eine Verordnung ohne Verwässerung (z.B. [SIG](#), [Lidl](#)) oder auch Unternehmen, die weder Verschiebung noch eine Abschwächung wünschen (u.a. [Barry Callebaut](#), [Carrefour](#), [DHG](#), [Danzer](#), [Nestlé](#), [Mars](#), [Ferrero](#)).

Ein Notverfahren gefährdet die demokratische Legitimität

Das Schicksal der EUDR wird innerhalb weniger Tage in einem Notverfahren ohne öffentliche Parlamentsdebatte oder Ausschlussdiskussion entschieden. Dies widerspricht dem sorgfältigen legislativen Prozess, der zur Verabschiedung der EUDR führte. Damals wurde die Verordnung mit großer Mehrheit angenommen (552 Stimmen dafür, 44 dagegen, 43 Enthaltungen). 22 EU-Mitgliedstaaten stimmten zu, keiner lehnte ab.

Überwältigende öffentliche Unterstützung

Eine [aktuelle Umfrage in sieben EU-Mitgliedstaaten zeigt](#), dass 84 % der Befragten eine zügige Umsetzung der EUDR fordern; 73 % sehen sie als Schlüsselpriorität der EU. Das bestätigt die 1,2 Mio. Unterstützenden, die sich an dem Beteiligungsverfahren der EU-Kommission seit 2020 engagiert haben. Über 1,1 Millionen Bürger*innen haben zudem die [Petitionen zur Unterstützung](#) der Verordnung und [gegen die Verzögerung](#) unterzeichnet.

Jede Minute zählt

Laut der eigenen [Folgenabschätzung der EU](#) wird mit jeder Minute, die das Gesetz verzögert wird, eine Waldfläche von der Größe eines Fußballfelds zerstört.

Die Glaubwürdigkeit der EU steht auf dem Spiel

Mehr als 220 NGOs aus über 40 Ländern [fordern das Europäische Parlament auf, die Verzögerung abzulehnen](#). Sie argumentieren, dass die internationale Glaubwürdigkeit der EU gefährdet ist, und betonen, dass das Zögern im krassen Gegensatz zu den dringenden Handlungsaufrufen des UN-Generalsekretärs im Juni 2024 steht. Waldschutz ist auch Klimaschutz. Die Entwaldung bis 2030 zu beenden war die große Zielsetzung bei der

Klimakonferenz COP26 in Glasgow. Verleihen Sie dieser politischen Zusage der internationalen Staatengemeinschaft und der Europäischen Union Glaubwürdigkeit und Verbindlichkeit.

Unsere Bitte an Sie:

Setzen Sie ein klares Zeichen für den Klimaschutz und die demokratische Integrität der EU, indem Sie die Änderungsanträge ablehnen. Helfen Sie dabei, die EUDR als zentrales Instrument im Kampf gegen Entwaldung und für den Schutz globaler Wälder zu bewahren. Eine intakte EUDR, insbesondere inhaltlich so wie beschlossen, muss das Ziel sein. Unterstützen Sie vorbereitete Marktteilnehmer und Händler dabei, die Transformation zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe

Arndt von Massenbach, Geschäftsführer, INKOTA-netzwerk

Julian Smaluhn, Vorstandssprecher ROBIN WOOD

Martina Schaub, Vorstandin, OroVerde - Die Tropenwaldstiftung

Friedel Hütz-Adams, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Südwind e.V.

Heike Vesper, Vorstand Transformation Politik und Wirtschaft, WWF Deutschland

Stefan Hörmann, Geschäftsführer, Global Nature Fund